

f

**Franz Zahm, Parteigruppenorganisator,
BPO Thomas-Müntzer-Schacht
Sangerhausen**

Kampf den „Mumien“ — unsere Klassenpflicht

„Wir haben schon immer gesagt — und die Revolutionen bestätigen es —, sobald es um die Grundlagen der ökonomischen Macht, der Macht der Ausbeuter, um ihr Eigentum geht, ... vergessen diese alle ihre Phrasen von Vaterlandsliebe und Unabhängigkeit.“ An diese Worte Lenins, die nichts an Aktualität verloren haben, erinnerte mich der Dokumentarfilm „Krieg der Mumien“. Aber dieser Film vermag noch mehr. Er rüttelt auf zur revolutionären Wachsamkeit, zur proletarischen Solidarität, zur weiteren Stärkung des Sozialismus.

Und gerade deshalb haben wir über diesen Film in unserer Parteigruppe und mit unseren Kollegen gesprochen. Alle waren beeindruckt vom jahrzehntelangen Kampf der chilenischen Patrioten, von den kühnen Schritten der Unidad Popular in den 1000 Tagen ihrer Regierungszeit. Um so größer ist unser Zorn auf jene, die das Volk knechteten und nun wieder knechten, die es verriet, um dem Faschismus Tür und Tor zu öffnen.

Ein jedes Bild dieser Dokumentation erschüttert, klagt an, rüttelt wach. Da sind die verzweifelten Gesichter der weinenden Frauen. Neben ihnen die Kinder, denen die ganze Sorge der Unidad Popular galt.

Ein anderes Bild: grinsende Mörder, zufriedene Drahtzieher. Wer kann dabei ruhig bleiben?

Heynowski und Scheumann entlarven die These vom „gewandelten“ Imperialismus. Nackt und bluttriefend steht er vor unseren Augen. So brutal und menschenfeindlich, wie ihn viele von uns noch aus eigenem Erleben kennen, wie ihn aber nicht wenige — vor allem die jungen Bürger unseres sozialistischen Staates — nie kennenzulernen brauchten.

Dieser Film sagt aber noch mehr — und das ist für die Arbeit in unserer Parteigruppe besonders wichtig —: Wir müssen den Sozialismus stärken, damit es dem Imperialismus immer unmöglicher gemacht wird, der Arbeiterklasse, den Völkern neue Wunden zu schlagen. Hier liegt unsere große Verantwortung als Genossen, als Bürger unseres sozialistischen Staates, der wir mit hohen Leistungen in Vorbereitung des 25. Jahrestages der DDR gerecht werden wollen.

Und noch etwas sagt uns dieser Film: Solidarität ist etwas Greifbares! Wenn wir Solidarität üben, so geht es nicht allein um die eine oder die andere Mark. Natürlich sind wir stolz, daß die Werktätigen unseres Schachtes seit dem September 1973 bereits 37 300 Mark auf das Solidaritätskonto überwiesen haben. Doch die Solidaritätsspende ist nur eine, wenn auch sehr wichtige Seite unserer Solidarität. Dieser Film weist uns auf andere Seiten der Solidarität hin. Mit Entschiedenheit fordern wir die Freilassung so hervorragender Kämpfer wie Luis Corvalán und aller eingekerkerten Patrioten. Wir unterstützen den Kampf der chilenischen Klassenbrüder um die Wiederherstellung der Demokratie und für die Bestrafung der Mörder.

Information

SPO bereitet Kommunalwahlen vor

In Vorbereitung der Kommunalwahlen konzentriert sich die Schulparteiorganisation an der Oberschule Teutschenthal (Saalkreis) auf folgende Aufgaben:

1. In der Mitgliederversammlung im April stehen auf der Tagesordnung: die gesamtstaatliche Politik und die kommunalen Probleme; die Aufgaben der Genossen im politischen Gespräch mit den Pädagogen und Schülern; die Beratung und Bestätigung von Parteaufträgen (Wahl-

helfer, Mitarbeit im Wahl Vorstand und in der Wahlkommission).

2. In der Gesamtmitgliederversammlung aller Genossen der Gemeinde berichtet die Schulparteiorganisation über den Beitrag der Oberschule in der Wahlvorbereitung, über ihre politische Wirksamkeit im Ortsausschuß der Nationalen Front, über das Mitwirken von Sprechchören, der Singegruppe, des Blasorchesters und über Subbotniks zur Ver-

schönerung der Schule und Gemeinde.

3. Auf einer pädagogischen Ortskonferenz gibt die Schulleitung Rechenschaft über die Ergebnisse der Bildungs- und Erziehungsarbeit.

4. Für die politische Arbeit an der Schule sind vorgesehen: eine Schulung der Agitatoren für Aussprachen mit Pädagogen, eine Schulung der Agitatorengruppe der FDJ, ein Jugendforum zum Thema „Jugendgesetz und sozialistische Wahlen“ sowie ein Wandzeitungs- und Plakatwettbewerb der Schüler. (NW)